

Berlin, September 2013

Mitwirkung der Jobcenter im Projekt
„Personalbemessung für die Leistungsgewährung in den gemeinsamen
Einrichtungen nach dem SGB II“

Sehr geehrte Geschäftsführerin, sehr geehrter Geschäftsführer,

bereits mit dem gemeinsamen Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der Länder, der Bundesagentur für Arbeit und der kommunalen Spitzenverbände haben Sie erste Informationen zu dem o.a. Projekt erhalten.

Wir wenden uns heute mit der Bitte an Sie, das Projekt im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung der Jahresarbeitszeitschätzung, dem Kernelement des Projektes zur Personalbemessung, personell durch die Benennung folgender Ansprechpartner in Ihrem Jobcenter zu unterstützen.

- 1) **Koordinator/in:** Dieser wird das Projekt durch die Bereitstellung notwendiger Daten unterstützen und die Informationsweitergabe durch die Multiplikatoren koordinieren.
- 2) **Multiplikator(en)/in(nen):** Diese werden die Informationen zur Durchführung der Jahresarbeitszeitschätzung an die Beschäftigten weitergeben. Wir empfehlen, etwa je 100 Beschäftigten einen Multiplikator zu benennen.

Welche Aufgaben mit diesen beiden Rollen genau verbunden sind, haben wir in der Anlage differenziert zusammengestellt. Aus der Aufstellung geht hervor, dass der Arbeitsaufwand für die beiden Rollen in einem sehr überschaubaren Bereich liegt.

In einem ersten Schritt bitten wir Sie, uns eine Koordinatorin / einen Koordinator zu benennen und uns eine E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme mitzuteilen. Bitte schicken Sie die Mailadresse an Herrn Stellermann (rolf.stellermann@bearingpoint.com).

Über die benannte Person möchten wir die weitere Kommunikation zur Konkretisierung des Unterstützungsbedarfs sowie die Auswahl der Multiplikatoren organisieren.

Für Rückfragen zum Projekt und zum angefragten Unterstützungsbedarf stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden Sie auch im Internet unter www.sgb2.info.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Stellermann
Projektleitung
Telefon: 040 40 4149 2400
Mobil: 0174 3080 32 31
eMail: rolf.stellermann@bearingpoint.com

Peter Hempel
Stellvertretende Projektleitung
Telefon: 040 22703 74 54
Mobil: 0151 240 37 510
eMail: peter.hempel@steria-mummert.de

Anlage

1. Zielsetzung und Kernanforderungen des Projekts

Mit dem Projekt soll u.a. die empirisch validierte Grundlage für eine künftig qualifiziertere Personalplanung in den gemeinsamen Einrichtungen gelegt werden. Dabei wird auch die derzeit genutzte Schlüsselkennzahl *Beschäftigter/ Bedarfsgemeinschaft* hinterfragt und reflektiert. Es wird geprüft, ob eine oder mehrere, stärker an den wesentlichen Aufgaben der Leistungsgewährung orientierte(n) Schlüsselkennzahl(en) besser für eine Personalplanung und -steuerung geeignet sind.

Eine wesentliche Voraussetzung für diese Reflexion und für die Herstellung von fortschreibungsfähigen Planungsgrundlagen ist die Abbildung des notwendigen Personalaufwandes nach Aufgaben(gruppen) innerhalb der Gesamtaufgabe der Leistungsgewährung.

Die Datengrundlage für die o.a. Ziele soll mittels einer analytischen Jahresarbeitszeitschätzung erhoben werden, in der alle gemeinsamen Einrichtungen und alle Beschäftigten beteiligt werden sollen. Das Verfahren basiert dabei auf der allgemein anerkannten Methodik des Handbuchs für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung des Bundesministeriums des Innern (www.orghandbuch.de).

In der Schätzung soll jede/r Beschäftigte/r die ihm zur Verfügung stehende Jahresarbeitszeit auf die von ihm wahrgenommenen Aufgaben in der Leistungsgewährung verteilen. Dazu erarbeiten wir derzeit zusammen mit einer Vielzahl von Praktikern/innen aus den gemeinsamen Einrichtungen einen allgemeinen Aufgabenkatalog der Leistungsgewährung. Die Schätzung selbst wird über ein von uns zur Verfügung gestelltes Online-Befragungsinstrument vorgenommen und soll von jedem Beschäftigten einmalig in etwa 15 Minuten durchführbar sein.

Die Mitwirkung möglichst aller gemeinsamen Einrichtungen und aller Beschäftigten ist von entscheidender Bedeutung, um repräsentative, valide und objektive Daten zu erlangen. Die Vorbereitung der Erhebung und die persönliche Information der Beschäftigten kann das Projekt aber nicht ohne die aktive Mithilfe der Jobcenter vor Ort bewältigen.

2. Nutzen der Projektergebnisse für die Jobcenter

Wir wissen, dass die Durchführung des Projektes mit Aufwand für Ihr Haus verbunden ist. Ihre Mitwirkung ist aber zugleich der Garant dafür, dass

- Ihnen hausbezogene summarische Ergebnisse für den durchschnittlichen Aufwand zur Bearbeitung einzelner Aufgaben sowie einzelner Fallgruppen zur Verfügung gestellt werden können.
- auf der Grundlage dieser Detaildaten in Zukunft Ihre Personalplanung und –bedarfsanmeldung objektiv und fortschreibungsfähig auf der Basis von hausbezogenen empirischen Daten erfolgen kann.
- es ggf. zu einer differenzierteren und praxistauglicheren Bemessungsgröße kommen kann.

3. Unterstützungsbedarf

Wir möchten Sie daher bitten, die Durchführung des Projektes bei Ihnen vor Ort dadurch zu unterstützen, dass sie die Rolle Koordinator durch jeweils einen und die Rolle Multiplikator durch einen bzw. gegebenenfalls mehrere Mitarbeiter/innen Ihres Hauses besetzen.

- Benennung eines **Koordinators**

Der oder die Koordinator/in soll die mit der Erhebung verbundenen Maßnahmen vor Ort koordinieren:

- a) Dazu gehört vor allem die Koordination der Zulieferungen von existierenden Daten an das Projekt.

Neben der analytischen Schätzung sollen keine weiteren Primärerhebungen erfolgen. Jedoch bedarf es einer stellen- und personenkonkreten Erfassung der im Jahr 2013 eingesetzten Personalmengen.

Dies ist für den Zeitraum ab Mitte Oktober d.J. bis zum Abschluss des Projektes im Sommer 2014 mit dem Arbeitsschwerpunkt im Oktober und November 2013 vorgesehen.

Wir gehen derzeit von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von ein bis zwei Arbeitstagen in den Monaten Oktober und November 2013 sowie Januar bis März 2014 aus. Diese Schätzung basiert auf einer Anzahl von etwa 100 Personen in der Leistungsgewährung und variiert natürlich nach oben oder unten – je nach Größe des Jobcenters.

- b) Eine weitere Aufgabe ist die Organisation der Information und Kommunikation für das analytische Schätzverfahren - oder die Koordination der Multiplikatoren (vgl. nachstehende Erläuterung zu dieser Rolle).

- Benennung eines/r oder mehrerer **Multiplikator(en)/in(nen)**

Wesentliche Aufgabe des Multiplikators ist die Weitergabe notwendiger Informationen zur praktischen Durchführung der Jahresarbeitszeitschätzung an die Kollegen/innen im Jobcenter. Hierzu werden wir entsprechende Hilfestellungen in Form von Leitfäden oder Verfahrensvorschlägen anbieten.

Dazu wird der oder die Multiplikator/in von uns in einer Tagespräsenzveranstaltung in der Nähe Ihres Hauses in die Methodik eingeführt. Hierfür planen wir Termine im Januar 2014.

Neben dieser allgemeinen Informationsweitergabe soll die oder der Multiplikator/in auch als so genannter „First Level Support“ dienen, d.h. die Fragen von Beschäftigten zum Erhebungsverfahren beantworten bzw. per Mail an unsere Hotline weiterleiten. Die Erhebung wird zeitlich gestaffelt erfolgen, beginnend im Februar 2014. Eine genaue Planung für die einzelnen Jobcenter wird unter Berücksichtigung von Ferienzeiten erfolgen.

Wir gehen derzeit von einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung von zwei Arbeitstagen für die Vorbereitung im Januar 2014 aus. Der Aufwand für den Support während der Erhebung soll sehr gering gehalten werden, indem vom Projekt entsprechende Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Es wird auch mit ausgewählten Jobcentern Tests des Erhebungsverfahrens geben, auf deren Grundlage auch diese Materialien nochmals optimiert werden können. Den Aufwand für das Erhebungsverfahren von zwei Wochen in den Monaten Februar oder März schätzen wir mit etwa einem Tag in Summe für diesen Zeitraum.

Für die angemessene Anzahl von einzusetzenden Multiplikatoren gehen wir von 1 zu 100 Beschäftigten der Leistungsgewährung aus.